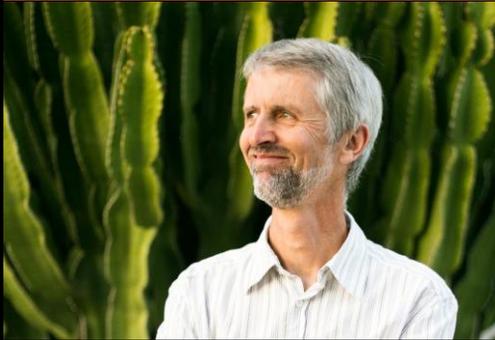


Create a Learning Site

Go deeper in your understanding of the Bible

www.wilrens.org



Offenbarung: Einführung 1: Herangehensweise (Paradigma)

Dies ist eine von fünf Einheiten, die zusammen eine Einführung in das Buch Offenbarung darstellen. Eine Texterklärung, Abschnitt für Abschnitt, wird folgen. Wenn dir dieses Material gefällt:

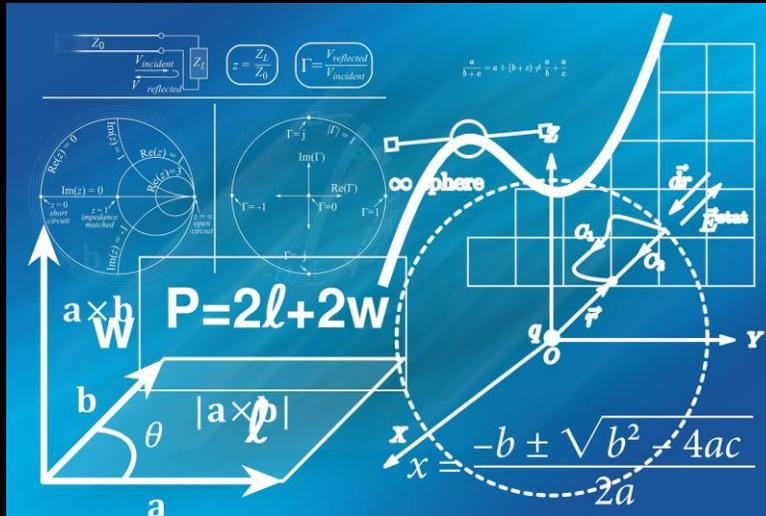
- Gib es an einen Freund weiter.
- Besuche Create a Learning Site: <http://www.wilrens.org/de/>.
- Melde dich für kostenlose monatliche Updates an: <http://eepurl.com/Q5LYP>. Begleite mich auf meiner Entdeckungsreise!
- Unterstütze unseren Dienst mit einer Spende. Informationen findest du unter <https://www.wilrens.org/wp-content/uploads/2019/09/Donations-Create-a-Learning-Site.pdf>.

Du darfst diese Datei an andere weiterzugeben, aber bitte verändere dabei nichts an ihrem Inhalt.

Copyright: CC BY-NC-ND 4.0. Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz: Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Version: Oktober 2022.

Create a Learning Site (<https://www.wilrens.org>) ist ein monatlicher Lehrbrief und Blog im Bereich der Bibelwissenschaften.



Bevor wir ins eigentliche Thema eintauchen, möchte ich drei Dinge vorausschicken.

Erstens ist das Buch Offenbarung nicht einfach, und zweitens besteht keine Einigkeit darüber, wie es zu interpretieren ist, wie man dabei vorgehen soll. Es lohnt sich also, sich Zeit zu nehmen und das Gesamtbild der Offenbarung, das Buch als Ganzes, zu betrachten und vor allem darüber nachzudenken, welche Herangehensweise, welchen Ansatz wir für dieses Buch wählen sollten. Welche Ansätze gibt es und welcher ist wohl der beste? Darum geht es in diesem ersten Teil: verschiedene Herangehensweisen an das Buch Offenbarung.

Das dritte, was ich sagen will: Lies zuerst das Buch. Einfach vom Anfang bis zum Ende, ohne groß anzuhalten. Das braucht keine zwei Stunden.



Wenn ich das Buch *Offenbarung live* in einem Klassenzimmer unterrichte, zeige ich normalerweise ein Bild wie dieses und frage die Schülerinnen und Schüler, was sie über die Stimmung oder die Atmosphäre dieses Bildes denken und ob das Bild ihrer Meinung nach zum Buch *Offenbarung* passt. Normalerweise bekomme ich Antworten wie: Es ist dunkel, es ist bedrohlich. Einige sagen: Aber es gibt auch Licht. Und dann gibt es noch manchen Optimisten, der sagt: Ich glaube, die Sonne kommt gleich wieder zum Vorschein. Für sie ist es nicht schwer zu erkennen, wie das Bild zur *Offenbarung* passen könnte.

Wenn ich ihnen dann die Frage stelle: „Was empfindest du beim Lesen der *Offenbarung*?“, sind die häufigsten Antworten Angst und Verwirrung. Manche sprechen von Faszination, Aufregung und Freude, aber Angst und Verwirrung sind die häufigsten Reaktionen auf dieses Buch.

Wenn uns das Buch *Offenbarung* Angst macht, denke ich, etwas stimmt nicht mit unserem Verständnis.



Dies ist ein ganz anderes Bild. Passt das zur Offenbarung? Was denkst du von diesem Bild? Meine Schülerinnen und Schüler sagen mir nach einigem Zögern: Ja, das passt eigentlich auch, vor allem, wenn wir die Hand als Gottes Hand verstehen, denn das ist auch Teil des Buches: Gott hat die Kontrolle, er hält die Welt. Ich füge dann hinzu: „Ja, und die große Offenbarung ist, dass Gott sagt: Ich will meine Schöpfung zurückhaben.“

Die Geschichte der Offenbarung erzählt, wie Gott die Schöpfung zurückholt. Es ist ein hoffnungsvolles Buch und eine hoffnungsvolle Botschaft. Wenn jemand Angst vor der Lektüre dieses Buches haben sollte, dann sind es nicht die Christen, sondern der Teufel.

Wir haben hier also zwei sehr unterschiedliche Bilder und zwei unterschiedliche Arten, dieses Buch zu betrachten. Das zeigt, dass es wichtig ist, über unseren Gesamtansatz zur Offenbarung nachzudenken. Wir brauchen ein Konzept oder Denkmuster, manchmal auch Paradigma genannt.



Was ist ein Paradigma? Nun, es sind die grundlegenden Annahmen, die man über etwas hat. Es ist ein Rahmen, um darüber nachzudenken. Normalerweise denken wir nicht über unser Paradigma nach, und wir sind uns vielleicht nicht einmal bewusst, dass wir eins haben, aber es ist da.



Dieses Denkmuster ist also so etwas wie eine Brille. Normalerweise schauen wir nicht auf unsere Brille, wir schauen durch sie hindurch. Und wenn wir gefärbte Gläser haben, dann färbt unsere Brille alles, was wir betrachten.

Es geht um die Zukunft

Es geht um das Ende der Welt

Das Buch enthält Details zu dem,
was geschehen wird

Es wird sich alles bald ereignen

Häufiges
Paradigma

Was ist also dein Paradigma für das Buch Offenbarung? Ich weiß es natürlich nicht, aber ich weiß, dass das am weitesten verbreitete Paradigma, die häufigste Herangehensweise an das Buch, folgende Elemente enthält. Die Offenbarung handelt von der Zukunft, von unserer Zukunft, sie handelt vom Ende der Welt, sie enthält Einzelheiten darüber, was geschehen wird, und all das wird bald geschehen. Oft wird auch davon ausgegangen, dass es möglich ist, ein Szenario, eine Art Zeitplan oder eine Chronologie der Ereignisse zu entwerfen, die zum Ende führen.



ZEITUNGSEXEGESE

Dieser Ansatz führt zu etwas, das man manchmal als Zeitungsexegese bezeichnet: Das tagesaktuelle Geschehen bestimmt unsere Deutung des Buches. Wir lesen die Offenbarung im Licht der Zeitung.



Aber ist das richtig? Macht es Sinn, das Buch auf diese Weise zu betrachten? Es stellt sich eine entscheidende Frage:

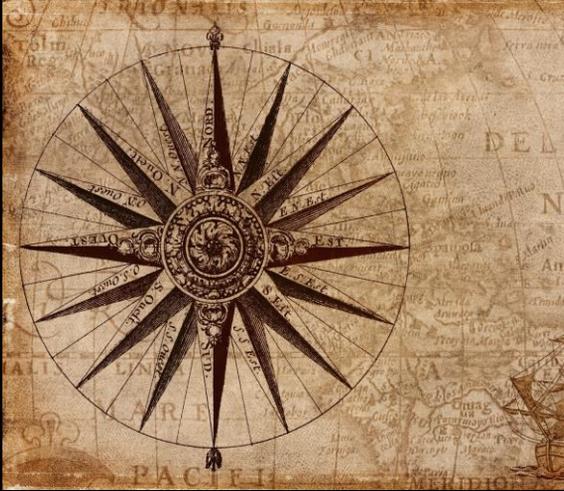


Warum würde Gott Johannes zeigen, was 2000 Jahre später geschehen sollte, als Buch für Gemeinden damals, die das alles gar nicht erleben würden? Und dann heißt es auch noch, „was in Kürze geschehen muss“ (1,1)!

Warum sollte Gott Johannes zeigen, was in der Zukunft, in 2000 Jahren, geschehen würde, und es in ein Buch schreiben lassen für Gemeinden, die lange vor diesen Ereignissen lebten? Und dann heißt es auch noch: „Was in Kürze geschehen muss“ (Offb. 1:1). Das Buch wäre für diese Gemeinden irrelevant gewesen, weil es nichts mit ihrem Leben zu tun gehabt hätte. Sicherlich muss es in erster Linie eine Botschaft an sie gewesen sein.



Dieses weit verbreitete Paradigma wird übrigens Futurismus genannt, weil es davon ausgeht, dass das Buch Offenbarung ganz oder größtenteils von dem spricht, was noch in der Zukunft liegt. Wenn das keine befriedigende Herangehensweise ist, welche Alternativen haben wir dann?



KIRCHENGESCHICHTLICHE SICHT

Es gibt drei, und die erste ist der kirchengeschichtliche Ansatz. In dieser Sichtweise sagt die Offenbarung den gesamten Verlauf der Geschichte vorher, bis hin zum Ende. Das Problem bei diesem Ansatz: Diejenigen, die versucht haben, das Buch auf diese Weise zu erklären, konnten sich nicht einigen. Wo im Buch lesen wir von den Mongolen und der Pestepidemie im Mittelalter, von AIDS, von Napoleon, vom Ersten und Zweiten Weltkrieg usw.? Das hängt davon ab, wen wir fragen. Diese Ansicht ist heute nicht mehr üblich.



ZEITGESCHICHTLICHE SICHT

Dann gibt es noch die zeitgeschichtliche Sicht, auch Präterismus genannt, ein Begriff, der auf das lateinische Wort *praeter* (Bedeutung: *vorbei, vorüber*) basiert. Der Präterismus geht davon aus, dass sich die Offenbarung in der Vergangenheit erfüllt hat, zumindest zum größten Teil. Bei den meisten Vertretern dieser Sicht geht es bei dieser Vergangenheit um das Römische Reich. Nach dieser Auffassung geht es im Buch um einen Konflikt zwischen der Kirche damals und dem Weltreich.

Der Präterismus hat den großen Vorteil, dass er das Buch für die ersten Leser und die Kirche der ersten Jahrhunderte relevant sein lässt. Er hat auch die Stärke, dass er den historischen Hintergrund des Buches im ersten Jahrhundert ernst nimmt. Sicherlich muss jede gute Auslegung der Offenbarung dort beginnen, in der Vergangenheit, bei den ersten Lesern, den Gemeinden, die dieses Buch als prophetisches Wort empfangen.



NICHTGESCHICHTLICHE SICHT

Die letzte Möglichkeit ist der nichtgeschichtliche Ansatz, im Englischen *idealism* genannt. Er geht davon aus, dass die Offenbarung allgemeine Wahrheiten, Prinzipien und Ideen enthält. Es geht nicht um Ereignisse, die nur einmal geschehen, ob nun in der Zukunft oder – für uns – schon in der Vergangenheit, im Römischen Reich, sondern es geht um Muster, die sich in der Geschichte wiederholen. Dieser Ansatz spricht von Prinzipien, Kräften und Mächten, die in jedem Zeitalter am Werk sind. Die nichtgeschichtliche Sicht hat den großen Vorteil, dass sie das Buch für alle Generationen von Christen relevant macht, von den Anfängen bis hin zum Ende.

Vorgehensweisen



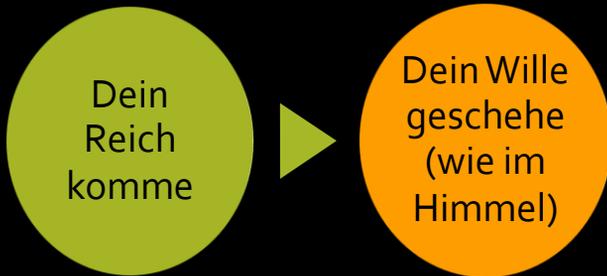
Zusammengefasst gibt es also diese vier Ansätze: Futurismus, kirchengeschichtlich, zeitgeschichtlich oder Präterismus und nichtgeschichtlich (*idealism*). Viele Ausleger würden heute zustimmen, dass es eine Kombination der Ansätze braucht, um dem Buch gerecht zu werden, mit Ausnahme des kirchengeschichtlichen Ansatzes. Wir können nicht durchgängig einem Ansatz folgen.

Wir brauchen sicherlich eine große Dosis Präterismus, um dem Hintergrund dieses Buches, das Römische Reich im ersten Jahrhundert, gerecht zu werden. Trotzdem liegen zumindest einige Teile des Buches noch in der Zukunft: das neue Jerusalem zum Beispiel. Und das Muster des Konflikts zwischen der Kirche und dem Römischen Reich ist etwas, das sich in der Geschichte zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wiederholt, mit Variationen, aber immer noch als Muster erkennbar. Es sind Kräfte am Werk, die auch zu anderen Zeiten und an anderen Orten sichtbar werden. Aus dem Grund muss auch der nichtgeschichtliche Ansatz eine Rolle spielen.



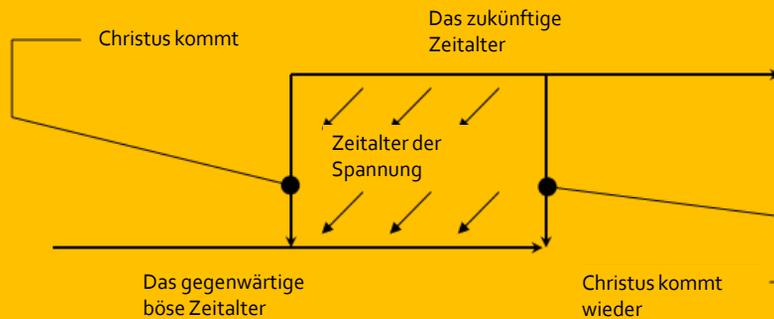
An dieser Stelle werde ich oft gefragt, was die Urkirche glaubte und wie die Kirchenväter das Buch Offenbarung auslegten. Leider hilft uns das nicht weiter, denn für sie waren diese vier Ansätze identisch. Es gab nur das Römische Reich. Es gab keine Diskussion über Futurismus, Präterismus oder nichtgeschichtliche Deutung. Erst als das Römische Reich wegfiel und die Geschichte trotzdem weiterging, stellte sich die Frage: Welchen Ansatz sollten wir für das Buch Offenbarung wählen? War das die Erfüllung, die somit jetzt in der Vergangenheit liegt? Liegt die Erfüllung in der Zukunft? Oder wie sollten wir das Buch sonst verstehen und auslegen? Die Urkirche kann uns also leider nicht dabei helfen, wie wir an die Offenbarung herangehen sollten.

Ein anderes Paradigma



Und da wir gerade beim Thema Herangehensweisen oder Paradigmen sind, hier ein weiterer Blickwinkel auf das Buch. Wir alle kennen diese Worte: Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Diese Worte stammen nicht aus der Offenbarung, sondern aus dem Vaterunser, aber sie fassen perfekt zusammen, worum es im Buch Offenbarung geht. Die Offenbarung beantwortet die Frage: Wie wird sein Reich kommen, und wie kommen wir an den Punkt, an dem Gottes Wille auf Erden geschieht wie im Himmel?

Ein anderes Paradigma



Dieses Bild fasst die Botschaft des Neuen Testaments über das Gottesreich, d. h. die Herrschaft Gottes, und das kommende Zeitalter zusammen. Im Alten Testament war man davon ausgegangen, dass es sich um einen einstufigen Prozess handelt: der Tag des Herrn. Gott würde seine Gegner überwinden, dem Bösen ein Ende setzen, die Heidenvölker besiegen, das Problem der Sünde lösen und so weiter. Danach würde es eine ganz neue Weltordnung geben, eine neue Schöpfung, ein neues Zeitalter.

Als Jesus erschien, deutete er an, dass es länger dauern würde. Es würde einen zweiten großen Eingriff brauchen, seine Rückkehr, und viele kleine Schritte dazwischen. Er sprach über das Hereinbrechen des Gottesreiches in und durch seinen Dienst. Die Herrschaft Gottes wurde sichtbar; die Zeichen waren da. Menschen wurden geheilt, Tote wurden auferweckt, und viele andere Zeichen wiesen auf die Gegenwart des Gottesreiches hin. Doch das Böse existierte weiter; es wurde noch nicht zu Ende gebracht. Das geschieht erst bei der Wiederkunft Christi. Es gibt also zwei Schritte oder Stufen statt einer. Dazwischen liegt eine Zeit der Überschneidung, in der beide Reiche, das gute und das böse, gegenwärtig sind und daher in Konflikt stehen. Das Neue bricht herein, aber das Alte ist noch da. Dies führt zu einem

Zeitalter der Spannung. Das Neue Testament nennt es die Endzeit.

Johannes stand ganz am Anfang dieser Zeit, nur wenige Jahrzehnte nach Christus. In seiner Vision sah er die zukünftige Entwicklung voraus. Ich bezweifle, dass Johannes eine Vorstellung davon hatte, wie viel Zeit vergehen würde. Ich vermute, er wäre überrascht gewesen, wenn er herausgefunden hätte, dass noch viele Jahrhunderte folgen würden. Aber das ist nicht wichtig. Er stand an diesem Punkt am Anfang der Endzeit und konnte vorausschauen und sehen, was für ein Zeitalter dies sein würde, was es kennzeichnen würde: der Konflikt zwischen Gemeinde und Rom (ein Muster, das sich im Laufe der Geschichte wiederholen wird), und der letztendliche Sieg Gottes und seines Volkes, der Kirche. Am Ende führt es zu einer neuen Erde und einem neuen Himmel, nach der Wiederkunft Christi. So sieht Johannes vorher, wie wir von diesem ersten Pfeil im Diagramm zum zweiten Pfeil und darüber hinaus gelangen: Sein Reich kommt, sein Wille geschieht auf Erden wie im Himmel.

Ein zweiter Exodus

Ein zweiter Pharao

Eine zweite Reihe von Plagen

Ein zweites verheißenes Land (neue Erde, neues Jerusalem)

Ein anderes Paradigma

Die Offenbarung ist also die Geschichte vom Kommen der Gottesherrschaft. Das Buch ist auch, und das ist ein weiterer Blickwinkel auf das Buch, ein zusätzliches Paradigma, die Geschichte eines neuen Auszuges. Dieser Auszug führt nicht aus einem einzigen Land, Ägypten, sondern betrifft die ganze Erde. Es gibt viele Parallelen zwischen der Offenbarung und dem Bericht im Buch Exodus. Zum Beispiel gibt es in der Offenbarung ebenfalls einen Pharao. Er wird „das Tier“ genannt. Es gibt eine Reihe von Plagen, die den Plagen, die wir aus Ägypten kennen, sehr ähnlich sind, und es gibt ein zweites verheißenes Land, nur dass es nicht nur ein Land oder ein Staat ist, sondern eine ganze neue Erde und ein neues Jerusalem.

Auch das ist ein Paradigma für das Buch Offenbarung. In diesem Buch geht es um den zweiten, großen Exodus.

Ich hoffe, dass all dies zusammen es dir ermöglichen wird, das Buch Offenbarung mit neuen Augen zu lesen.

Credits

Complex: <https://pixabay.com/illustrations/geometry-mathematics-volume-surface-1044090/>, CCo

Eclipse: Damien Deltenre, 2015, "Picture of the totality taken from Longyearbyen, Spitsbergen", https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:20th_March_2015_total_solar_eclipse.JPG, CC BY-SA 3.0

Hand with Globe: <https://pixabay.com/de/hand-halten-globus-erde-kontinente-1030565/>, CCo

Frame: <https://pixabay.com/vectors/picture-frame-picture-frame-border-576022/#comments>, CC 0

Rosa Brille: <https://pixabay.com/de/gl%C3%A4ser-linse-rahmen-rosa-brille-3002608/>, CCo

Newspaper: <https://pixabay.com/de/nachrichten-zeitung-globus-1074604/>, CCo

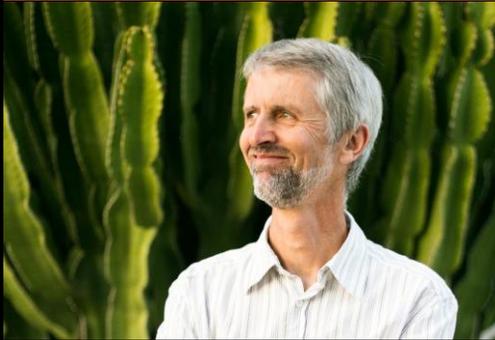
Compass: <https://pixabay.com/de/kompass-landkarte-nautik-antik-3408928/>, CCo

Colosseum: <https://pixabay.com/de/kolosseum-rom-amphitheater-601765/>, CCo

Lightbulb: <https://pixabay.com/de/gl%C3%BChbirne-idee-selbstst%C3%A4ndig-3104355/>, CCo

Create a Learning Site

Go deeper in your understanding of the Bible



Der Text dieser Vorträge
gibt es als Download auf
www.wilrens.org/de/

Offenbarung: Einführung 1: Herangehensweise (Paradigma)

Dies ist eine von fünf Einheiten, die zusammen eine Einführung in das Buch Offenbarung darstellen. Eine Texterklärung, Abschnitt für Abschnitt, wird folgen. Wenn dir dieses Material gefällt:

- Gib es an einen Freund weiter.
- Besuche Create a Learning Site: <http://www.wilrens.org/de/>.
- Melde dich für kostenlose monatliche Updates an: <http://eepurl.com/Q5LYP>. Begleite mich auf meiner Entdeckungsreise!
- Unterstütze unseren Dienst mit einer Spende. Informationen findest du unter <https://www.wilrens.org/wp-content/uploads/2019/09/Donations-Create-a-Learning-Site.pdf>.

Du darfst diese Datei an andere weiterzugeben, aber bitte verändere dabei nichts an ihrem Inhalt.

Copyright: CC BY-NC-ND 4.0. Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz:
Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Version: Oktober 2022.

Create a Learning Site (<https://www.wilrens.org>) ist ein monatlicher Lehrbrief und Blog im Bereich der Bibelwissenschaften.